



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Das heutige Informationsblatt soll Sie über die Gemeinderatstätigkeit und die erreichten Zielsetzungen im Jahre 2005 orientieren.

Dabei spielt die politische Trilogie **Visionen – Grenzen – Befindlichkeit** eine wesentliche Rolle für die Feststellung und das Verständnis, warum es lohnenswert ist, sich für die Gemeinschaft und eine Sache einzusetzen.

Wer keine **Vision** hat, vermag weder grosse Hoffnungen zu erfüllen, noch grosse Vorhaben zu verwirklichen. Es kommt zum Stillstand im Denken und Handeln und bedeutet in der schnelllebigen Welt mit ständigen Veränderungen schlussendlich Rückschritt an Stelle von Fortschritt. Wer heute aber seine Ziele erreichen will, muss auf dem Weg dahin auch **Grenzen** überschreiten können. Diese Grenzen müssen abgeschätzt und zielbewusst innerhalb aller Legalität angegangen werden. Die Herausforderung selber darf auch mit einem berechneten Risiko behaftet sein.

Wer bereits bei Visionen fragt „**Warum**“?, dem soll geantwortet werden, „**Warum nicht!**“. Wer diese Denkweise nicht von Zeit zu Zeit pflegt, wird sich sonst fragen müssen, warum soll ich mich überhaupt anstrengen, wenn alles beim Alten bleibt.

Das Strategiepapier und die Jahresziele lassen uns die Visionen unseres Leitbildes für Mörigen umsetzen. Die erreichten Ziele am Ende des Jahres zeigen uns festgestellte Grenzen und unsere Befindlichkeit darüber auf.

Hier ist es wichtig, in seiner Stellung und Verantwortung, über die **Befindlichkeit** hinaus die Grenzen zu erkennen, diese zu akzeptieren oder sich selber Grenzen oder neue Ziele zu setzen. Knüpfen wir an den Gedanken von J.W. von Goethe an:

„Des Menschen grösster Verdienst bleibt wohl, wenn er die Umstände soviel als möglich selber bestimmt und sich so wenig als möglich von ihnen bestimmen lässt“.

Wir müssen verstehen, dass wir oft mit Partnern und Institutionen diskutieren, verhandeln und beschliessen müssen, deren Wertvorstellungen und Bedürfnisse verschieden sind und für uns eine echte Herausforderung darstellen. Dies bedingt heute eine breitgefächerte Fachkompetenz, verbunden mit einer gesunden Sozialader und einem geschickten Verhandlungs- und Kommunikationsverhalten um eine zuverlässige Politik für eine sichere Zukunft zu vertreten. Dabei gilt:

„Die zuverlässige Politik für eine sichere Zukunft liegt im Verständnis der Gegenwart“

Mit Ihrem aufgezeigten Vertrauen zu Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung, wollen wir auch im Jahr 2006 für unser Dorf etwas bewegen und für die gewünschte Lebensqualität, den schönen Lebensraum sowie für ein gesichertes soziales Umfeld eintreten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die kommenden Festtage und den Wechsel in das Jahr 2006

„eine starke **Gesundheit – Freude** an dem was man hat, erleben und erfahren darf – **Genugtuung**, dass man überhaupt sein darf.....

**Der Gemeindepräsident
Camille Kuntz**

Kuntz Camille, Präsident

(Ressort: Geschäftsleitung, Ehe- und Erbrecht, Polizei und Justiz, Finanzen, Steuern, amtliche Bewertung)

JAHRESBERICHTE AUS GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN UND VERWALTUNG

Das **Strategiepapier des Gemeinderates** für die Führung und Organisation 2005 gab den Behördemitgliedern klare Jahresziele als Vorgabe für die Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, die eine Charge und die damit verbundene Verantwortung übernommen haben und damit direkt zur Prosperität unserer Gemeinde beitragen.

12 Grundsätze zur Führung, Organisation und Arbeit

In den 3 vergangenen Legislaturjahren darf festgestellt werden, dass die 12 festgelegten Grundsätze zur Führung, Organisation und Arbeit zu angewandten Geschäftsabläufen und damit zu einer einheitlichen und sicheren Arbeitserledigung geführt haben. Die angestrebte **Führungs- und Geschäftskultur** ist spürbar.

Strategische und operative Zielsetzungen bis 2006

Ein Jahr vor Ende der Legislaturperiode 2003-2006 kann festgestellt werden, dass die mittel- und langfristigen Zielsetzungen bis Ende 2006 alle umgesetzt sein werden.

Der **Finanzhaushalt** der Gemeinde konnte mit einer überlegten und geführten Investitionsplanung gesund gehalten werden und im Vergleich mit anderen bernischen Gemeinden liegt unser Steuerfuss

mit 1,34 an 4. Position im Kanton Bern und sichert damit die angestrebte Steuerattraktivität.

Im wichtigsten Organ der **Regionalisierungsbemühungen, seeland.biel/bienne**, sind wir Mitglied geworden und konzentrieren dort unsere Bemühungen für die Verkehrs-, Siedlungs- und Kulturpolitik. Eingebettet ist ebenfalls die Geschäftsstelle für Tourismus und Energiewesen.

Der Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes sowie die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes wird in der **Ortsplanungskommission** bearbeitet und im nächsten Jahr als Konzeptgrundlage vorgestellt.

Schwerpunkte 2005 des Gemeinderates

Die **Parzelle-Nr. 99 in Sutz-Lattrigen (Hurni-Wiese)** wurde gemäss Auftrag der Gemeindeversammlung für Fr. 220'000.-- zum günstigsten Angebot verkauft.

Das **Versicherungs-Portefeuille** der Gemeinde wurde gesamthaft überprüft und in verschiedenen Bereichen den neuen Gegebenheiten angepasst.

Ein angepasstes **Personalreglement und Entschädigungsreglement** wurde durch die Gemeindeversammlung gutgeheissen.

Gemeindeverwaltung

Hier wirken sich die eingeführten Abläufe immer besser auf die Effizienz aus und lassen unsere Administration als prozessorientierte **Gemeindeverwaltung** mit einem anerkannten **Service public** erscheinen.

Ein neu gegliedertes **Gemeindeablagensystem** und ein neu geschaffenes **Archiv** mit den historischen Akten von Mörigen haben in der mannigfaltigen Dokumentenablage und –aufbewahrung Ordnung geschaffen.

Das eingeführte **Ruf-EDV-Programm mit Schwergewicht Finanzverwaltung** hat eine interne und externe Vernetzung gebracht und vereinfacht damit die Arbeitsabläufe und Kommunikation mit anderen Amtsstellen.

Die durchgeführte **PRONTO-Übung** zwischen Verwaltung und Gemeinderat hat aufgezeigt, dass die pendenten Dossiers aktualisiert sind und der Informationsstand zwischen Verwaltung und Gemeinderat jederzeit eine Stellvertretung garantiert.

Finanzkommission

In zwei Sitzungen wurden die Mitglieder über die **Jahresrechnung** bzw. den **Voranschlag** informiert, nahmen dazu Stellung und hinterfragten kritische Schnittstellen der Laufenden Rechnung.

**Gemeindepräsident
Camille Kuntz**

Siegenthaler Beatrice, Vizepräsidentin

(Ressort: AHV, Fürsorge/Asylwesen, Vormundschaft, Adoption, Vaterschaften, Pflegekinder, Senioren)

Als Gemeinderätin bin ich für alles Soziale dieser Gemeinde zuständig. Oft muss ich dabei erfahren, dass nicht alle Leute auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Seit dem Zusammenschluss der Gemeinden Ipsach, Bellmund, Sutz-Lattrigen und Mörigen zu einem gemeinsamen Sozial- und Vormundschaftsdienst, haben wir ca. jeden Monat eine Sitzung oder es werden Controllings durchgeführt. In dieser Zusammensetzung besteht der Sozialdienst seit Anfang dieses Jahres und dabei lernt man auch die Schattenseiten der Mitmenschen kennen und ist froh, Hilfe leisten zu können.

Ich bin auch im Vorstand vom Ruferheim Nidau. Hier wird es jedes Jahr schwieriger die Kostenobergrenze, die vom Kanton vorgeschrieben wird, einzuhalten. Weiter bin ich Delegierte vom Seelandheim Worben, Friedhofverband Täuffelen, Tageselternverein Seestern und Spitalzentrum Biel.

Die Gemeindeversammlung von Mörigen hat im Juni dieses Jahres dem ROJA Projekt (Regionale offene Jugendarbeit) zugestimmt, bei dem 16 Gemeinden von Sutz-Lattrigen bis Ins mitmachen. Jetzt hat auch die Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen als Sitzgemeinde am 5. Dezember 2005 ihr Ja Wort an der Gemeindeversammlung dazu gegeben. So können die drei neu angestellten Sozialpädagogen zu total 180 Stellenprozenten mit ihrer Arbeit im neuen Jahr beginnen. Profitieren werden vor allem Jugendliche im Alter zwischen 12 – 18 Jahren. Diese werden zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung aktiv angeregt und teilweise betreut. Die Pädagogen können auch gerufen werden, falls in einer Gemeinde Schwierigkeiten auftauchen, z.B. in öffentlichen Anlagen wie beim Hafen. Sie arbeiten mit den drei Oberstufenzentren Ins, Erlach und Täuffelen zusammen, beraten Eltern, Lehrer und öffentliche Institutionen und unterstützen diese bei Bedarf. Zu diesem Start wünsche ich allen viel Erfolg und gute Zusammenarbeit.

Unser Seniorenessen, welches jeweils am letzten Donnerstag im Monat im Restaurant Seeblick stattfindet, wird in der Regel von unseren älteren Bewohnern gut besucht. Das Essen mundet jedesmal vorzüglich und wird von Urs und Silvia Engel zu einem Selbstkostenpreis angeboten. Herzlichen Dank an die beiden frisch Vermählten.

Der Höhepunkt für unsere Senioren war bestimmt der Ausflug in den Jura. Von 144 Senioren nahmen bei schönstem Spätsommerwetter 76 Personen an dem Ausflug teil. Die feinen Forellen am Doubs und vor allem die schöne Kutschenfahrt durch die Juralandschaft werden allen unvergesslich bleiben. In Le Rosselet, dem Altersheim für Pferde, vernahmen wir viel Interessantes, bevor wir am Abend von der Musikgesellschaft mit einem Ständchen im Seeblick zum Imbiss begrüsst wurden. Der Tag bleibt sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung und das Datum für nächstes Jahr steht bereits fest: Mittwoch, 30. August 2006.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere Zusammenarbeit mit Jung und Alt und wünsche Allen frohe Weihnachten und ein glückliches, sonniges neues Jahr.

**Vizegemeindepräsidentin
Beatrice Siegenthaler**

Leu Katharina (Ressort: Hafen, Freizeitanlage, Landwirtschaft und Forsten, Schutz und Rettung)

Hafenkommission

Humusierung Freizeitanlage:

Dank aufmerksamem Beobachten der örtlichen Bautätigkeit durch die Mitglieder der Hafenkommission und dank grosszügigem Überlassen von wertvollem Humus durch verschiedene MöriegerInnen, konnten wir wieder ein beachtliches Stück der Liegewiese kostengünstig auffüllen und ausebnen lassen. Diese Arbeiten sind nicht abgeschlossen, gerne nehmen wir weiteren Humus entgegen. Den Spendern sei hier herzlich gedankt.

Sanierungsprojekt Hafen:

Das Vorprojekt ist abgeschlossen. Jetzt gilt es die erworbenen Informationen zu verarbeiten und in bedürfnisgerechte, sinnvolle und finanzierbare Projektphasen aufzuteilen.

Möriegerinnen und Mörieger, reden Sie mit. Wir laden Sie ein, am **21. März 2006 am FORUM „Hafenprojekt und Freizeitanlage“** teilzunehmen.

Kinderspielgeräte:

Aus Sicherheitsgründen mussten einige Spielgeräte überprüft und repariert werden.

Leider dauerten diese Reparaturen wesentlich länger als versprochen. Wir entschuldigen uns bei den Kleinsten.

Betriebskostenrechnung:

Aufgrund der getrennten Betriebskostenrechnung für Hafen- und Freizeitanlage, können die Kosten nach dem Verursacherprinzip zugewiesen werden.

Hochwasser:

Mittels engmaschiger Kontrolle des Hafen- und Uferbereiches durch die Hafenkommmissionsmitglieder und dank freiwilliger „Nachtübung“ einiger Bootsbesitzer, die gefährdete Boote zuerst lösten, um sie später wieder dichter zu vertäuen, haben weder die Hafenanlage noch Boote Schaden genommen. Die Hafenkommision erinnert aber daran, dass dieser aufwändige Einsatz nicht in der Bootsplatzmiete inbegriffen ist und in Zukunft nicht gratis erwartet werden darf.

Lange Präsenzzeiten und einen grossen Einsatz leistete das Hafenwartspaar. Ihnen ein grosses Merci.

Dank zügigem Aufräumen der Liegewiese und der Mole durch die ARGE konnte der Badebetrieb bald wieder aufgenommen werden. Vielen Dank.

Schutz der Bevölkerung und öffentliche Dienste

Kommission für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:

Die Kommission für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat im Berichtsjahr intensiv an der Gestaltung des Regionalen Führungsorgans gearbeitet. Per 1.1.06 werden somit voraussichtlich fünf von sechs Kaderpositionen besetzt werden. Die entsprechenden Leute werden ihre persönliche Ausbildung für die neue Funktion und Vorbereitungsarbeiten aufnehmen können.

Gesucht wird noch eine/ ein DienstchefIn Information. Diese Funktion setzt zeitliche Verfügbarkeit im Krisen- und Katastrophenfall, Fähigkeiten in einem Team zu arbeiten und Erfahrungen im Umgang mit Medienleuten voraus. Gerne nehmen wir ihre Bewerbung oder Ihren Tipp, wen wir ansprechen könnten, entgegen.

Zivilschutz:

Der Zivilschutzkommandant Reto Walser wird per 1.1.06 seine Funktion mit dem jetzigen ZS Kdt Stv. Konrad Kocher tauschen. Herr Kocher war bereits in Nidau mehrere Jahre als stellvertretender ZS Kommandant tätig. Seit 2004 hatte er diese Funktion in Täuffelen inne.

Herrn Reto Walser danken wir für die geleistete Arbeit und sein Engagement, vor allem aber dafür, dass er im zweiten Glied weiterhin zur Verfügung steht.

Regio Feuerwehr Täuffelen:

Auf dem gesamten Regio Feuerwehrgebiet hatte die Wehr 24 mal auszurücken.

Unsere Gemeinde brauchte die Feuerwehr im Zusammenhang mit einem schweren Verkehrsunfall (Auto/ BTI Bahn), einem kleinen Öl-Ereignis, Insekten und dem Hochwasser im August.

Für die zielgerichteten und kostenbewusst geleiteten Einsätze danken wir.

Hochwasser:

Dank bester und schnellstmöglicher Kommunikation zu den betroffenen Bürgern, konnten schwerwiegende Schäden auf dem Gemeindegebiet Mörigen vermieden werden.

**Gemeinderätin
Katharina Leu**

Blösch Kurt (Ressort: Bauten, Planung, Abwasser, Wasserversorgung, Kehricht, MÜVE)

Im vergangenen Jahr hat sich die Baukommission mit folgenden Projekten befasst:

- **Pflege von Naturschutzprojekten** in Zusammenarbeit mit dem Landschaftswerk Verein Bielerseeschutz und der ARGE Gemeindedienste Mörigen.
- **Sanierung Quellenweg** (Sanierung Kanalisation ist abgeschlossen; Einbau Deckbelag folgt im Jahre 2006).
- **Sanierung Flurweg zu Viehschauplatz und Unterhalt Ausserdorfweg.**
- **Unterhalt von öffentlichen Immobilien.** (Neue Abwaschmaschine in Küche MZH, Reparatur Mobilwand MZH sowie Mauerdurchbruch im Aussengeräteraum).
- **Neue Treppenbeleuchtung beim Zugang zum Schulhaus** resp. Pausenplatz.
- **Renovation der Fäkalienpumpe (Pumpe 1)** in der Pumpenanlage am See.

- **Ersatz Sauberwasserleitung** der Seel. Wasserversorgung **in der Schulstrasse (1. Teil ausgeführt / Abschluss 2006).**
- **Versetzung Werbetafel** beim Restaurant-Hotel Seeblick.
- **Sanierung Bodenbelag in der Gemeindeverwaltung.**
- Einholung Baubewilligung für die **Schliessung Einlenker Schulstrasse/Hauptstrasse** (Ausführung 2006).
- **Diverse kleinere Unterhaltarbeiten.**

Gemeinderat Kurt Blösch

Würsten Hans-Ueli (Ressort: Schule, Bildung, Kultur)

Das Schulhaus in Mörigen hat dieses Jahr einen markanten Wandel erfahren, indem der Umbau des 1. Stockes und die Umstrukturierung im neuen Schulhaus viel Platz geschaffen haben. Die neu eingerichtete Bibliothek im 1. Stock des alten Schulhauses sowie die anderen neuen Räume, inkl. das neu gebaute Musikzimmer, werden rege benutzt und sind ein voller Erfolg. Innerhalb der Nutzung des alten Schulhauses ist ein Multimediaraum entstanden, in welchem ein EDV-Schulungsraum eingerichtet werden konnte. Der Betrieb in diesem Zimmer ist aufgenommen worden, und die EDV-unterstützte Ausbildung findet sowohl bei den Schülern als auch seitens der Lehrer/Lehrerinnen grossen Anklang. Hier ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft für unsere Kinder getan worden.

Internationales Jahr des Sportes

Die Unterstufe Mörigen/Sutz-Lattrigen hat in diesem Jahr u.a. regelmässige Bewegungseinheiten während des Schulunterrichtes als Hauptinitiative konkret umgesetzt. Ein im September im Rahmen des Sportvereins durchgeführter Schnupperkurs in Sachen Nordic Walking wird möglicherweise seine Nachfolge finden in einem regelmässigen Sportangebot ab nächstem Frühjahr, so dass nicht nur eine Bewegungsaktivität als Einzelereignis besteht, sondern eine gewisse Nachhaltigkeit garantiert werden kann. In diesem Zusammenhang kann sicherlich auch erwähnt werden, dass mit der Sanierung des Lehrschwimmbeckens am Oberstufenzentrum ein regelmässiger Schwimmunterricht für einen Grossteil unserer Unterstufe wieder aufgenommen werden konnte.

Gemeinderat Hans-Ueli Würsten
